

Evidenzorientierte Therapie der posturalen Kontrolle

Martin Huber, MSc

Zielsetzung: Darstellung einer Rahmenstruktur zur **Analyse von Gleichgewichtsproblemen** und zur **Gestaltung** einer individuellen, spezifischen und evidenzorientierten **Physiotherapie**

Gliederung:

- 1.) Modell der posturalen Kontrolle (Stand)
- 2.) Typische Störungen der posturalen Kontrolle (Stand/Gang)
- 3.) Evidenzorientierte Behandlung der posturalen Kontrolle (Stand/Gang)

Die Behandlung der posturalen Kontrolle bei (zentral-)neurologischen Patienten ist zentrales Anliegen der Physiotherapie. Denn es gibt Hinweise, dass bis zu 75% der Schlaganfallpatienten in den ersten sechs Monaten nach dem Ereignis stürzen. Doch selbst wenn Patienten nicht stürzen, können Unsicherheiten beim Stehen und Gehen dazu führen, dass die Betroffenen in einen Teufelskreis aus Vermeidungsverhalten (aus Angst vor Stürzen) und einer daraus resultierenden weiteren Abnahme der Balancefähigkeit geraten. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die Lebensqualität von Schlaganfallpatienten mit der Balancefähigkeit korreliert.

Die Gleichgewichtskontrolle ist das Ergebnis komplexer Verarbeitungsprozesse innerhalb des ZNS. Ebenso komplex sind Störungen des Gleichgewichts, die nach neurologischen Läsionen auftreten können. Deshalb ist eine spezifische, differenzierte Analyse die Grundlage einer erfolgreichen Therapie. In den letzten Jahren fanden intensive Forschungen zur Untersuchung der Effektivität verschiedener Interventionen zur Behandlung der posturalen Kontrolle statt. Die dabei erlangten Ergebnisse deuten darauf hin, dass erfolgreiche Physiotherapie in weiten Teilen aufgabenorientiert sein sollte. Eine solche Physiotherapie folgt einer Top-Down Strategie. Dies steht teilweise im Gegensatz zur nach wie vor weitverbreiteten Anwendung einer Bottom-Up Herangehensweise.

Der Vortrag thematisiert ein Rahmenmodell zur Analyse der posturalen Kontrolle, typische Störungen der posturalen Kontrolle nach neurologischen Läsionen und Inhalte, Gestaltung einer spezifischen, evidenzorientierten Physiotherapie

Literatur

Shumway-Cook A, Woollacott M. (2011) Motor Control. Fourth Edition. Lippincott Williams & Wilkins

Garland S. (2009) Muscle Activation Patterns and Postural Control Following Stroke. Motor Control 13:387-411

Horak F. (2006) Postural orientation and equilibrium: what do we need to know about neural control of balance to prevent falls? Age and Ageing 35-S2: ii7–ii11